

Schul.Land.Oberösterreich

Mag. Wilfried Nagl, Landesschulrat für Oberösterreich

Mobilität eröffnet Chancen – "eLearning in Vocational Education and Training" – A European Success Story

Im Juni 2008 erhielt das LEONARDO Mobilitätsprojekt des Landesschulrats für Oberösterreich "eVOC – eLearning in Vocational Education and Training" (A/04/A/F/EX-158.607 – <http://leonardo.hak-kirchdorf.at>) eine weitere Auszeichnung, indem es unter die 20 besten LEONARDO Mobilitätsprojekte aufgenommen wurde und in der Broschüre der Europäischen Kommission mit dem Titel "LEONARDO DA VINCI – Mobilität eröffnet Chancen – erfolgreiche Europäische Projekte / Mobility creates opportunities – European Success Stories" publiziert wurde – Download dieser Broschüre unter folgenden Links:

http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/publ/pdf/leonardo/mobility_de.pdf

http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/publ/pdf/leonardo/mobility_en.pdf

Diese Publikation wurde auf der Bildungskonferenz "Quality in Mobility within the Lifelong Learning Programme" (<http://www.qim.si/eng/>) im Rahmen der slowenischen EU-Präsidentschaft in Ljubljana (12. – 13. Juni 2008) erstmals vorgestellt und der Projektleiter, Mag. Wilfried Nagl, dazu eingeladen.



Nachdem dieses Projekt bereits 2005 die österreichische Qualitätsauszeichnung "Qualität in der Mobilität" in der Kategorie Ergebnisse und Nachhaltigkeit erhalten hatte, wurde es mit der Aufnahme in die 20 besten

LEONARDO Mobilitätsprojekte auch auf Europäischer Ebene anerkannt.

Hintergrund

Dieses Projekt war das erste in einer Reihe von Mobilitätsprojekten von LehrerInnen an oberösterreichischen E-Learning Clusterschulen. Das "eLearning Cluster" (<http://www.elc20.com>) ist ein Projekt des BM:UJK, an dem in Oberösterreich 12 Schulen teilnehmen, die eine Pionierrolle in der Umsetzung von E-Learning im täglichen Unterricht haben. Dazu gehören folgende Schulstandorte: Berufsbildende Schulen Rohrbach und Kirchdorf, BHAK Steyr, BHAK Perg, BHAK Freistadt, HGBLA Linz Lentia, HLW Linz Kreuzschwestern, HLT Bad Leonfelden, HTL Wels und HTL Vöcklabruck, BRG Schloss Wagrain und BG/BRG Gmunden. Im Zentrum der Aktivitäten steht die Verwendung von Informationstechnologie als ein Werkzeug für das Lernen im Sinne eines "Blended Learning" Konzepts, um die Individualisierung und Kollaboration der Lernenden zu fördern und um der sich schnell verändernden Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, für die das interaktive Medium des World Wide Web tägliches Mittel der Kommunikation und Quelle des Erwerbs von Information ist, besser gerecht zu werden.

E-Learning im europäischen und internationalen Kontext – Internationalisierung als Prinzip

Gerade im Bereich E-Learning ist jede Entwicklung in einem internationalen Kontext zu sehen, da die Suche nach Orientierung und Erfahrungsaustausch mit Partnern in Europa und darüber hinaus am ehesten dazu beitragen kann, der Schnelllebigkeit und hohen Geschwindigkeit von Entwicklungen und den sich ständig verändernden Kommunikationsweisen in einem virtuellen weltweiten Raum gerecht zu werden, sofern man erkennt, dass diese Phänomene für das Lernen Relevanz besitzen. Wenngleich es sehr schwierig ist, in Europa einen Überblick über die Entwicklungen über die Implementierung von E-Learning in den Schulalltag zu gewinnen (siehe dazu auch: http://www.elearningcenter.at/tagungsband/tag_2/pdf/Nagl.pdf - einen Beitrag des Verfassers zur E-Learning-Fachdidaktiktagung 2006 in am TGM in Wien), gilt vor allem in diesem Bereich das Prinzip der Notwendigkeit, von anderen zu lernen.



Daher veranstaltet der Landesschulrat für Oberösterreich in regelmäßigem Abstand Studienbesuche für BildungsexpertenInnen im Rahmen des Programms für Lebens zum Thema E-Learning mit dem Titel: "eLearning Cluster Schools in Upper Austria - Practical eLearning Models on the Upper Secondary Level" (Konferenzen in 2005 und 2008). Diese

Konferenzen dienen sowohl dem Erfahrungsaustausch, der Etablierung von Partnerschaften in Europa, als auch der eigenen Standortbestimmung. Die Situation der Implementierung von E-Learning in Oberösterreich wird von den TeilnehmernInnen an diesen Konferenzen als in Europa überdurchschnittlich, wenn nicht gar im Spitzenfeld liegend, eingeschätzt. Zu dieser Beurteilung trägt auch die Versorgung der Schulen mit einer elektronischen Lernplattform über <http://www.edumoodle.at> wesentlich bei, aber es wird auch der didaktische Zugang eines Methodenmix in der täglichen Unterrichtspraxis ("blended learning"), wie er in Besuchen an Schulen des E-Learning Clusters demonstriert wurde, sehr positiv bewertet.



Im Kontext dieses Prinzips der internationalen Orientierung spielen die LEONARDO Mobilitätsprojekte des E-Learning Clusters Oberösterreich eine wichtige Rolle, weil sie Ausdruck dieser notwendigen Suche nach Orientierung und Erfahrungsaustausch sind. Die Zuerkennung als "European Success Story" wird

unter anderem damit begründet, dass das prämierte Projekt "eVOC – eLearning in Vocational Education and Training" das erste einer Reihe von Mobilitätsprojekten des E-Learning Clusters war, dem nicht nur weitere Projekte folgten, sondern es sei Ausdruck eines strategischen Konzepts, das zum Ziel hat, die Ausbildung an die Anforderungen des von Globalisierung und ständigem Wandel geprägten anzupassen.

Folgende LEONARDO-Mobilitätsprojekte wurden seit Bestehen des E-Learning Clusters Oberösterreich realisiert:

Zeitraum	Projekttitel	Partner
2004 – 2005	"eVOC – eLearning in Vocational Education and Training"	CNED / Distance Education Centre of the Portuguese Navy / Portugal
2005 - 2006	"eTT – Train the Trainer in eLearning"	Kaunas University of Technology / Litauen – in Kooperation mit Sydskanska Gymnasiet in Ystad / Schweden
2006	"TeLUS – Technology Enhanced Learning in the Upper Secondary"	Southern Education and Library Board Armagh (SELB) / Nordirland - UK
2008 - 2009	"T@PAS - Technology Advanced Pedagogical ApproacheS"	Southern Education and Library Board Armagh (SELB) / Nordirland – UK (2008) und Centre de Recursos Pedagògics Barcelona / Spanien (2009)

Die wichtigsten Zielsetzungen dieser Projekte sind:

- Austausch von Erfahrungen und Beispielen bester Praxis in der Implementierung von E-Learning in der praktischen Unterrichtsarbeit
- Etablierung von weiteren Partnerschaften und Projekten, Verbreitung der Ergebnisse und Erkenntnisse auf nationaler Ebene
- Diskussion pädagogischer wie technischer Aspekte in der Arbeit mit elektronischen Lernmanagementsystemen
- Erfahrungsaustausch und Know-how Transfer in Fragen von Kursdesign und der Entwicklung von elektronischem Lernmaterial
- Produktion von Lernmaterialien als zusätzliches Projektergebnis
- Austausch von Lehrerfortbildungskonzepten
- Kennen lernen unterschiedlicher Strategien in der Implementierung von E-Learning
- Anwendung von Web 2.0 Technologie zum Lernen, insbesondere Podcasts

- Anwendung von Englisch als Arbeitssprache als Bestandteil eines Personalentwicklungskonzepts im E-Learning Cluster Oberösterreich



Diese Projekte bekommen Förderungen aus Mitteln der Europäischen Union (Programm für Lebenslanges Lernen, LEONARDO – Mobilität für Ausbilder/innen), Sonderförderung aus Mitteln des BM:UKK für Zusatzprojekte und eine Zusatzfinanzierung seitens des Landes

Oberösterreich, um Lehrkräften diese Auslandsaufenthalte, die jeweils eine Woche dauern, zu ermöglichen. An dieser Stelle soll allen unterstützenden Institutionen Dank ausgesprochen werden.

Mobilität in Europa als Teil der Personalentwicklung

Die soeben dargestellte notwendige Internationalisierung im Bereich von E-Learning gibt LehrerInnen die Chance, in Europa mobil zu werden und Erfahrungen zu sammeln, wie E-Learning in anderen Ländern umgesetzt wird. Dabei erfahren Lehrkräfte immer Motivation und auch Bestätigung für ihren eigenen Weg und Anspruch, Innovation im Unterricht zu verwirklichen. So war es eine wichtige Erfahrung und zugleich Bestätigung für die teilnehmenden Lehrkräfte, dass der in Oberösterreich eingeschlagene Weg zur Implementierung von E-Learning in der Praxis im europäischen Kontext sehr gut positioniert ist. Gleichzeitig konnte bewusst gemacht werden, dass man immer voneinander lernen kann und dass in der interkulturellen Kommunikation in einer Fremdsprache ein hoher Wert liegt.



Bei der Auswahl der TeilnehmerInnen an den Schulstandorten (pro Mobilität konnten jeweils 20 – 30 LehrerInnen aus den E-Learning-Clusterschulen mobilisiert werden) wurde auf eine breite Streuung (Geschlecht, Alter, Fächer) geachtet und die TeilnehmerInnen wurden zur Multiplikation ihrer Erfahrungen und der im

Projekt erzielten Ergebnisse verpflichtet.

Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen in den Berichten zur Qualitätssicherung der Projekte zeigen durchwegs, dass sie diese Projekte als Auslöser für weitere Motivation und Entwicklung neuer Aktivitäten bewerten.

Neben diesen Effekten für die Entwicklung individueller Lehrkräfte, konnte beobachtet werden, dass es für die Gruppen sehr wichtig war, dass man eine Woche gemeinsam Zusammenarbeit erfahren konnte und so entstanden aus diesen Projektaktivitäten im europäischen Ausland immer wieder neue Initiativen und Vorhaben für das E-Learning Cluster Oberösterreich.

Daher ist eine Fortsetzung dieser Initiative zur Internationalisierung geplant und weitere Projekte werden folgen, um neuen Entwicklungen auf der Spur zu bleiben.